

Mit der Kamera nah am Wolf

Michael Schönberger gewinnt einen Hauptpreis bei Al-Thani Award for Photography

Ein Traum für einen Hobbyfotografen: Michael Schönberger aus Saarlouis fliegt am Montag ins Emirat Katar. Er darf dort einen Hauptpreis in einem weltweiten Foto-Wettbewerb entgegen nehmen.

Von SZ-Mitarbeiter
Stefan Müller

Saarlouis. „Fotografieren ist für mich ein Ausgleich zum normalen Beruf.“ Ein eher bescheidener Anspruch des Bankbetriebsleiters Michael Schönberger. Doch jetzt ist er einer der Hauptgewinner bei einem der wichtigsten internationalen Fotowettbewerbe: Der Al-Thani Award. Schönberger wird am Montag eine Reise ins Emirat Katar antreten, um seinen Preis entgegenzunehmen. Zu dieser fünfzügigen Reise werden alle Goldpreisgewinner vom Veranstalter eingeladen. Mit 30 000 Euro ist allein der



FOTO: MICHAEL SCHÖNBERGER

erste Preis dotiert. Welcher Preis Schönberger erwartet, weiß der Bankmann auch nicht. Aber der Gewinn bestätigt schon jetzt, dass er sein Hobby auf professionellem

Niveau ausführt.

Erst vor zehn Jahren entdeckte der 31-Jährige seine Affinität zur Fotografie. Ratschend trug dazu seine Liebe zu Tieren und seine langjährige Freundschaft mit Werner

STICHWORT

Der Al-Thani Award for Photography wurde 2000 von Scheich Saoud bin Mohammed bin Ali Al-Thani, Besitzer der weltweit größten Nikon-Kamerassammlung, gegründet, um die lokale Fotozene zu fördern. 2010 reichten über 6600 Künstler aus nahezu 100 Ländern 58 000 Werke ein. Insgesamt werden Preisgelder von 80 000 US-Dollar ausgesetzt, 30 000 US-Dollar an den Hauptgewinner. **stew**

Freund, dem Gründer des Wolfsparks in Merzig, bei „Im Alter von 13 Jahren schenkte mir meine Nachbarin eine Postkarte, die es mir ermöglichte, Werner Freund über die Schulter zu schauen.“

Dabei erkannte er seine Leidenschaft für die Wölfe. Sie führte ihn auch zur Fotografie. Als chronischlicher Heiler im Wolfspark sah er viele Fotografen, die Bilder von den Wölfen machten. „Da ich alle Wölfe kenne und alle Wölfe meine Freunde sind, bin ich kein Störfaktor für sie“, erklärt Schönberger. „Dadurch verhalten sie sich natürlich und ich habe die Möglichkeit, Bilder zu machen, die sonst niemand machen kann.“ Welchen Preis genau er in Katar bekommen „ist mir egal, ich habe erreicht, was ich wollte.“



Wölfe haben Michael Schönberger zur Fotografie gebracht. Wolfsbilder reichte er auch jetzt in Katar ein. FOTO: MICHAEL SCHÖNBERGER